

Duo sucht das Sahnehäubchen

MERKUR CUP Kirchseon und Zorneding peilen das große Finale an

Landkreis – Weit geschafft haben es der TSV Zorneding und der ATSV Kirchseon: An diesem Wochenende, 5./6. Juli, vertreten die beiden E-Junioren-Fußballmannschaften den Landkreis im Bezirksfinale des 31. Merkur CUP. Schaffen es die beiden Teams bei ihren jeweiligen Turnieren ins Endspiel, qualifizieren sie sich für das große CUP-Finale am Sonntag, 20. Juli, im uhlSPORTPARK in Unterhaching.

Vor zwei Monaten schlug das Herz der beiden U11-Landkreisteams insbesondere in den beiden spannenden Halbfinals be-



reits bis zum Hals. Im Kreisfinalturnier in Moosach ging es eben um die zwei Tickets für das Bezirksfinale.

Der Merkur CUP ist das größte E-Jugendturnier der Welt. Bereits seit 1991 findet das überregional bekannte Turnier statt. Für so manchen der damals zehnjährigen Fußballer ging es nach der Teilnahme beim Merkur CUP steil nach oben. FC Bayern-Ikone Thomas Müller und Dortmund-Flügelstürzer Karim Adeyemi sind wohl die beiden bekanntesten Beispiele.

Beim Kreisfinale verkündete der TSV Zorneding, dass auch in ihren Reihen ein Ausnahmetalent seine eigene Fußballreise beginnt. Maximilian Botev, im Kreisfinale noch mehrfacher Torschütze, wird am Samstag beim Bezirksfinale A in Eching nicht mehr im TSV-Trikot auflaufen. Der Elfjährige wechselte am 1. Juli in die Nachwuchsabteilung des FC Bayern. Damit wird die Aufgabe für das Team von Trainer Christoph Hartinger und Christian Gollwitzer nicht einfacher. „In unserer Gruppe haben wir mit Heimstetten und Dachau zwei echte Bretter“, vermutet Hartinger. Dazu kommt Gastgeber TSV Eching. Einen Favoriten



Lösen am Samstag ihr Ticket ein: Die U11-Junioren des TSV Zorneding treten beim Bezirksfinale A in Eching an (hi., v.l.): Elisa Dümmler, Felix Gollwitzer (verdeckt mit Cap), Moritz Pohl, Teo Lav Mamusa, (vo.) Niko Hegmans, Sebastian Thomas, Basti Dümmler, Maxi Botev, Philip Brems, Bowie Clarke sowie die Trainer Christoph Hartinger und Christian Gollwitzer. JULIAN BETZL

hat er auch schon ausgemacht: „Ich bin mir ziemlich sicher, dass Heimstetten weiterkommen wird.“

Sein Team und er machen sich allerdings ganz entspannt auf den Weg in den Freising. Vor der Saison verfolgten sie das Ziel, es bis ins Bezirksfinale

zu schaffen. „Das haben wir erreicht. Und alles was jetzt kommt ist das Sahnehäubchen.“ Während Zorneding morgen um 9.30 Uhr aufs Feld geht, darf der der ATSV Kirchseon am Sonntag um 12.30 Uhr in Murnau aufspielen. Schaffen es die beiden Land-

kreisvertreter bis ins Endspiel ihres Bezirksfinals, qualifizieren sie sich für das große CUP-Finale am 20. Juli im uhlSPORTPARK in Unterhaching. Das würde bedeuten, dass sie zu besten Acht der ursprünglich 324 Merkur CUP-Teams gehören. JOHANNES PILLER

Partner des Merkur CUP

Der Merkur CUP wird 2025 vom **Münchner Merkur** mit Unterstützung des **BFV** veranstaltet und von den Premiumsponsoren **ESB Energie Südbayern** und **uhlSPORT** maßgeblich gefördert. Außerdem unterstützen der **FC Bayern München** wie auch die **SpVgg Unterhaching** das Jugendturnier. ESB ist zudem Fairplay und Umweltschutz-Partner des CUP. Der Merkur CUP und seine weiteren Partner lauten wie folgt: **Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Bavaria Filmstadt, Radio Arabella, Allianz-Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Karim-Adeyemi Stiftung, Europapark und Night of the Proms.** Der Merkur CUP dankt ferner dem Präsidenten der SpVgg Unterhaching, **Mani Schwabl**, für die Schirmherrschaft, Innenminister **Joachim Herrmann** für die Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern **Sandro Wagner, Guido Buchwald** und **Felix Neureuther**.

MERKUR CUP

Bezirksfinale A und D

Landkreis – Mit zwei Teams ist der Landkreis in der Vorrundenschlussrunde des Merkur CUP vertreten. Im Bezirksfinale A



spielt am Samstag ab 9.30 Uhr in Eching der **TSV Zorneding** mit. Den Spielplan und alle weiteren Infos finden sie in diesem QR-Code.

Im Bezirksfinale D, das am Sonntag (ab 12.30 Uhr) in Murnau ausgerichtet wird, tritt Kreissieger **ATSV Kirchseon** in Gruppe 2 an. Alle weiteren Details im unteren QR-Code. ola



STOCKSCHIESSEN

Startrekord bei Gemeindepokal Steinhöring

Steinhöring – Bei den Stockschützen des TSV Steinhöring hat die Auslosung der Vorrundengruppen für den traditionellen Gemeindepokal stattgefunden. Insgesamt 36 Mannschaften aus örtlichen Firmen, Vereinen und Gruppierungen haben sich für das Traditionsturnier angemeldet. Dies entspricht einer Rekordbeteiligung, wie Toni Schweiger aus dem Organisationsteam mitteilte. Das Turnier wird heuer zum 29. Mal ausgetragen.

Die Übergabe des Wanderpokals erfolgt nach Abschluss des Endturniers am Freitag, 25. Juli, durch Bürgermeisterin Martina Lietsch. Aus den vier Vorrundenturnieren mit je neun Teams kommen jeweils die zwei besten Moarschaften sowie der beste Drittplatzierte aller Gruppen ins Finale.

Die Stockschützensparte des TSV Steinhöring wünscht Teilnehmern und Zuschauern schöne Wettkämpfe und gutes Stockwetter. Für die Versorgung mit Speisen und Getränken sorgt traditionell die TSV-Abteilung selbst. Wie Organisator Schweiger erklärt, sei der Verein „super stolz“ darauf, ein derart großes Turnier ausrichten zu dürfen. ez/bj

Spielertermine

Gruppe I: Montag, 7. Juli, 19 Uhr
St. Christoph I, „Dutschovenbande“, Steinhöringer Werkstätten, aktive Trachtler I, aktive Trachtler II, Catering Ebenkofler, Tischtennis Steinhöring, Nightmarestockler, Stoppelclub Tulling;
Gruppe II: Freitag, 11. Juli, 19 Uhr
„V-Team“, St. Christoph II, „Stockenten“, Die Nachbarn, KC Steinhöring, Montagsschützen, Etzenberg Damen, Etzenberger, „De Poimoozer“;
Gruppe III: Di., 16. Juli, 19 Uhr
Burschenverein Obersdorf, St. Christoph-BV, HSC, Hehnerhäusl I, Hehnerhäusl II, Moarschaft Hinterbrühl/Stoanaring, FSC I, Seeschützen Gsprait, Team EVS;
Gruppe IV: Freitag, 19. Juli, 19 Uhr
Gemeinderat Steinhöring, TSV Steinhöring Fußball I, FSC III, Tannenberger, Etzenberg Herren, FSC II, TSV Steinhöring Fußball II, TC Steinhöring, FFW Steinhöring.

Mit „Dammerl“ bricht neue Ära an

FUSSBALL TSV Egmating verpflichtet Ex-Spieler Thomas Brunner als Trainer

Egmating – Ein klitzekleiner Unterton in der Stimme von Reinhold Betzendörfer lässt erahnen, wirklich glücklich war man nicht mit der kurzfristigen Absage von Wolfgang Widl. „Eigentlich waren wir uns mit ihm einig, dass es gemeinsam weitergeht“, erklärt der Abteilungsleiter der Egmatinger TSV-Kicker. Doch Widl („es hat ein paar Unstimmigkeiten gegeben, aber alles gut“) folgte noch dem Ruf nach Markt Schwaben, ergänzt dort (wohnt/nah/Anzing) das Trainerteam.

Womit das Herrenteam des TSV Egmating kurz vor dem Vorbereitungsstart (15. Juli) ohne Trainer dastand. „Auf die Schnelle mussten wir einen Neuen aus dem Hut zaubern“, sagt Betzendörfer. Keine leichte Aufgabe. Denn die Ansprüche sind gerade nach dem Abstieg in die A-Klasse groß. „Wir wollten einen, der das Egmatinger Umfeld kennt, einen, der Bezug zu Egmating hat und nicht aus der Stadt rauskommt,

um 500 Euro verdienen zu wollen, die wir eh nicht haben.“

Obwohl man mehrere Kandidaten angeboten bekam, wurde es ein alter Bekannter. Wobei der Zufall Pate stand. Egmating's Abteilungsleiter ließ im Gespräch mit Hans Heiler junior eher aus Flachs die Frage fallen: „Weißt nicht zufällig einen Trainer für uns?“ Von da an war es nicht weit, bis der Neue feststand: Thomas „Dammerl“ Brunner.

Spartenchef begrüßt „Typ mit klarer Kante“

Eigentlich war zunächst dessen Sohn Max im Visier, Vater Thomas als Hilfe an der Seitenlinie vorgesehen. Doch das klappte nicht so recht. „Wennst' keinen anderen findest, mache ich es. Familie lässt man nicht im Stich“, so Dammerl Brunner. Und löste damit eine Welle der Euphorie in Egmatinger Fußballkreisen aus. „Genau der richtige für uns“, freute sich Betzendörfer. Der Egmatinger Fußball-Chef:



Thomas „Dammerl“ Brunner kehrt zurück in den Kreis der Egmatinger TSV-Familie.

„Dammerl ist, was man einen Typ nennt. Einer mit klarer Kante und klarer Ansage. Und er brennt für die neue Aufgabe.“ Betzendörfer zufrieden: „Eine coole Lösung.“

Brunner, der bereits von 2001 bis 2005 die Egmatinger Wölfe als Spielertrainer betreute, hat die Aufbruchstimmung mit Freude registriert und sieht sie als Basis seiner Arbeit. „Ich bin zwar seit 20 Jahren als Trainer raus, aber ich werde wohl nichts verlernt haben. Ich freue mich jeden Tag mehr drauf.“

Wobei Brunner, mittlerweile 57 Lenze jung, ein einziges Ziel verfolgt: „Egmating muss wie-

Wiedersehen an ehemaliger Wirkungsstätte

In Egmatinger Fußballerkreisen ist es seit einigen Tagen **Dauerthema**: „Scho gherd!? Da Brunner Dammerl kommt zruck.“ Eine Nachricht, die **durchwegs positiv aufgenommen** wurde. Kehrt doch einer als Coach zurück, der schon von 2001 bis 2005 beim TSV Egmating als **Spielertrainer Spuren hinterlassen** hat. Für den heute 57-Jährigen ein besonderer Schritt. Zum einen, weil er seit mehr als 20 Jahren keine Herren-Mannschaft mehr in der Punktrunde betreute. Zum anderen, weil es ein Wiedersehen gibt. „**Damals hatte ich die Väter als Spieler unter meiner Fuchtel, jetzt deren Söhne.**“ Und das gleich mehrfach. Mit **Wolfgang Pohl** spielte Coach Brunner zusammen, jetzt hört **Matthias Pohl** auf sein Kommando. **Gunter Kraut** hielt damals in der Dammerl-Elf den Egmatinger Kasten sauber, heute spielen **Alex und Julius Kraut** im Dress der Wölfe. Auch der Filius von **Hans Heiler junior, Alexander Heiler**, gehört zum aktuellen Kader des A-Klassisten. Wie **Jan Forster**, dessen Stiefvater **Alex Nowotny**, schon mit Brunner kickte. Kein Wunder also, das Thomas Brunner die **familiäre Atmosphäre** beim TSV Egmating schätzt. hw

der zu einer Mannschaft werden. Die Buben müssen Spaß haben, gerne ins Training kommen. Alles andere kommt von alleine.“ Auch wenn Brunner lange das Coaching hat sein lassen, dem Ball blieb er treu. Mit

43 Jahren wechselte er zu den Oldies des FC Bayern, wurde 2019 mit der U50 des FCB Deutscher Meister und Torschützenkönig. Mit Dammerl Brunner bricht in Egmating eine neue Ära an. **WOLFGANG HERFORT**